

1. Welche Strukturen gehören zum Waldeyer'schen Abwehrring?

2. Welche sind die Ihnen bekannten Puls palpationsstellen?

3. Wie nennt man den „Goldblattmechanismus“ noch und was wird durch diesen geregelt?

4. Was versteht man unter Zentralisation?

5. Was ist der Schockindex?

6. Wann spricht man von einer Hypertonie?

7. Welche Organe sind bei einem hypertensiven Notfall besonders gefährdet?

8. Ursachen eines akuten Arterienverschlusses?

9. Was ist der Morbus Raynaud?

10. Wie sieht ein Bein mit einer Thrombophlebitis, wie mit einer Phlebothrombose aus?

11. Ein Herzinfarkt

1. ist eine irreversible Herzmuskelnekrose durch Sauerstoffunterversorgung.
 2. kann auch schmerzlos verlaufen.
 3. geht immer mit stärkeren Schmerzen einher als ein Angina-pectoris-Anfall.
 4. verschwindet rasch nach Gabe von Nitro-Spray.
 5. führt häufig zu Herzrhythmusstörungen.
- A.** Aussage 1 ist richtig
B. Aussagen 1 und 2 sind richtig
C. Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
D. Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E. alle Aussagen sind richtig

12. Zu den Risikofaktoren der Arteriosklerose gehören

1. Diabetes mellitus
 2. Hyperthyreose
 3. Pfortaderhochdruck
 4. Nikotinabusus
 5. chronische Lebererkrankung
- A:** Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B: Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C: Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D: Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E: Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

13. Sie werden zu einem Notfall gerufen. Welche der folgenden Befunde sprechen eher für eine akute Lungenembolie als für einen Herzinfarkt?

1. atemabhängiger Schmerz mit Ausstrahlung in den linken Arm
 2. Schmerzen bei Inspiration
 3. Auftreten nach längerer Bettruhe
 4. Schwangerschaft
 5. eher allmählicher Beginn
- A:** Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B: Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C: Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D: Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E: Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

14. Ein langsamer Puls und eine niedrige Herzfrequenz (weniger als 60/Min.) kann bei einem Patienten folgende Ursachen haben:

1. der Patient ist durchtrainierter Sportler.
 2. Typhus abdominalis
 3. Schilddrüsenüberfunktion
 4. erhöhter Hirndruck
 5. Blutarmut
- A:** Aussage 1 ist richtig.
B: Aussage 2 ist richtig.
C: Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D: Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
E: Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

15. Sie erkennen einen Angina-pectoris-Anfall daran, dass er sich

- 1) auf Wärme verschlimmert.
- 2) auf Kälte verschlimmert.
- 3) Besserung nach Nahrungsaufnahme
- 4) auf Gabe von Nitroglyzerin bessert.
- 5) bei Belastung verschlimmert.

- A:** Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B: Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C: Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D: Aussagen 1, 3 4 und 5 sind richtig.
E: Alle Aussagen sind richtig.

16. Eine direkte Verbindung zwischen Arterie und Vene bezeichnet man als:

- A:** Aneurysma
B: Bypass
C: Anastomose
D: Kollateralkreislauf
E: Arteriole

17. Beim Angina-pectoris-Anfall kann der Schmerz ausstrahlen in

1. Unterkiefer
2. Hals
3. rechter Arm
4. Oberbauch
5. linke Schulter

- A:** Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B: Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C: Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D: Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E: Alle Aussagen sind richtig.

18. Welche der folgenden Krankheitserscheinungen bzw. pathologischen Veränderungen sind Folge bzw. Komplikation eines Myokardinfarktes?

1. Herzwandaneurysma
2. Herzbeutel tamponade
3. Perikarditis
4. akute Mitralklappeninsuffizienz

- A:** Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B: Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C: Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D: Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E: Alle Aussagen sind richtig.

19. Welche Aussage trifft zu? Eine 70-jährige Patientin stellt sich mit Abgeschlagenheit, Schmerzen im Bereich des Schultergürtels und anfallsartig auftretenden Kopfschmerzen vor. Die klinische neurologische Untersuchung ist unauffällig; die Schläfenarterien sind verdickt und schmerzhaft; BSG ist stark beschleunigt.

- A:** Es handelt sich um eine Migräne.
B: Die Beschwerden sind am ehesten vertebralem bedingt.
C: Die Patientin leidet unter einer Trigeminusneuralgie.
D: Es handelt sich am ehesten um einen Analgetikakopfschmerz. Ein Tablettenentzug unter stationären Bedingungen sollte durchgeführt werden.
E: Es besteht der Verdacht auf eine Arteriitis temporalis.

20. Welche Aussage zu Ulzera (Geschwüren) am Bein trifft zu?

- A:** Arteriell bedingte Ulzera finden sich meist am Innenknöchel und medialen Unterschenkel.
- B:** Venös bedingte Ulzera finden sich meist an Druckstellen (Fersen, Zehen).
- C:** Bei Ulzera muß generell Bettruhe eingehalten werden.
- D:** Bei arteriellen Ulzera muß auch an das Vorliegen eines Diabetes mellitus gedacht werden.
- E:** Bei arteriellem Ulzera findet sich häufig eine überwärmte Haut in der Umgebung.

Lösungen:

1. Welche Strukturen gehören zum Waldeyer`schen Abwehrring?

*Tonsilla pharyngea (Rachenmandel)
Tonsillae palatinae (Gaumenmandel)
Tonsillae lingualis (Zungenmandel)
lymphatische Seitenstränge*

2. Welches sind die Ihnen bekannten Puls palpationsstellen?

*A. radialis
A. carotis
A. femoralis
A. tibialis post. und weitere*

3. Wie nennt man den „Goldblattmechanismus“ noch und was wird durch diesen geregelt?

*Renin – Angiotensin – Aldosteron - System
Blutdruckregulierung durch Vasokonstriktion und erhöhte Na^+ -Ausscheidung und damit erhöhte Na^+ -Rückresorption in der Niere. Dies erhöht das zur Verfügung stehende Volumen und führt zu einer RR-Erhöhung.*

4. Was versteht man unter Zentralisation?

Eine Minderdurchblutung der Peripherie zugunsten der lebenswichtigen Organe wie Herz, Nieren und Gehirn

5. Was ist der Schockindex?

Quotient aus Pulsfrequenz und systolischem Blutdruck

6. Wann spricht man von einer Hypertonie?

ab 140 / 90 mmHg

7. Welche Organe sind bei einem hypertensiven Notfall besonders gefährdet?

Gehirn, Niere, Herz

8. Ursachen eines akuten Arterienverschlusses?

Embolie, Embolus häufig aus den Herzohren; Thrombosen

9. Was ist der Morbus Raynaud?

Zentralnervös bedingter Spasmus mit Ischämie an den Fingern, tritt anfallsartig auf

10. Wie sieht ein Bein mit einer Thrombophlebitis, wie mit einer Phlebothrombose aus?

*Thrombophlebitis: druckdolenter, harter Venenstrang mit Überwärmung
Phlebothrombose: Schwellung, Glanzhaut, sichtbare oberflächliche Kollateralvenen, distal Zyanose*

Lösungsschlüssel zu den MC-Fragen:

11. C	12. B
13. B	14. D
15. C	16. C
17. E	18. E
19. E	20. D

RICHTIG	FALSCH
<input type="checkbox"/> gewusst	<input type="checkbox"/> Flüchtigkeitsfehler
<input type="checkbox"/> richtig geraten	<input type="checkbox"/> falsch geraten
<input type="checkbox"/> richtig verbessert	<input type="checkbox"/> falsch verbessert
	<input type="checkbox"/> falsch verstanden
	<input type="checkbox"/> nicht bearbeitet

